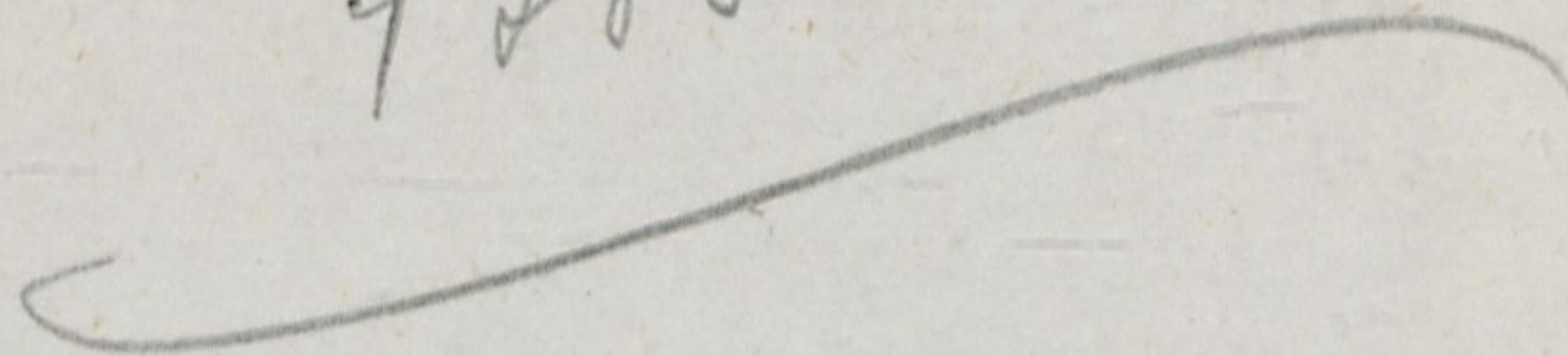


43885



268



APPLAUSUS VOTIVI  
*Quibus*  
VIRUM  
*Per Reverendum, Amplissimum, Consultissimum,*  
Dn. FRIDERICUM *Quitt*  
ArchiEpiscopatus Magdebur-  
gensis OFFICIALEM gravis-  
simum,  
Ob acceptas  
in utroque JURE DIGNITATES  
Honoresque Doctorales,  
*Prosequebantur*  
AMICI & COGNATI.  
Die XXII. Octobr. A. O. R.  
M. DC. LX.

---

JENÆ  
Typis JOHANNIS NISII



**X** animô lætor meriti de nomine honoris,  
Quem tibi Musarum nunc sacra turba fe-  
runt;

Pro magno dantur Tibi præmia magna la-  
bore,

Præmia, quæ veræ nomina laudis habent.

Gratulor ergò Tibi festivæ lucis honorem,

Et quem largitur Pallas in arte gradum.

Det Deus, ut peragas longissima tempora vitæ,

Cedat & in patriæ commoda mille tuæ.

*Hocce gratulabundus affini suo  
dilectissimo ascribebat*

Gottfredus Bosius, J. U. D. &

ArchiEpisc. Magdeburg. Dica-  
sterii Assessor.

**A**ch dem im Frühling eurer Jahren  
Ihr auff der edlen Tugend Bahn  
Seyd kühn und tapffer fort gefahren/  
So sieng sie zwar auch zeitig an

Euch eurer Mühe zu ergehen

Und unter deren Zahl zusehen/

Die im berühmten Ehren-Stande

Mit Nutzen und Aufrichtigkeit

Dem hochgeliebten Vaterlande

Erweisen ihre Schuldigkeit:

Jetzt aber wil sie recht anheben/

Hochwerther Freund/ Euch beyzugeben

Zur

Zur wohlverdienten Ehren-Crone  
Den angenehmen Doctor-Hut/  
Dem Themis denen gibt zu Lohne/  
Die mit so unverwandten Muth/  
Wie Ihr/ nach Ruhm und Ehren ringen/  
Und so gewünschte Früchte bringen.  
Drumb siehet man allen Enden/  
Aniekt das hochberühmte JESHU/  
Euch solchen würdig zuzuwenden  
Mit Emsigkeit bemühend stehn.  
Gib GOTT/ daß hierdurch sich vermehre  
Die allschon wohl-erworbne Ehre!

Das wünschet zwar eilfertig / aber von  
ganzem Herzen

Jacob Steinmeyer.

ODE SAPPHICA GRATULATORIA,

quâ VIRO

*Nob. Excellentiss. Consultissimo*

DN. FRID. RÜHN/ &c.

*Fautori ac amico suo honorando ac dilecto*  
de

novis Doctoratûs honoribus gratulatur

M. HIER. S.

**U**T serit quivis, metit, inde, nunquam  
Coepta foelici caruere justa  
Exitu, digno pretium nec ulli

defuit unquam.

Nec tibi defunt honor atque laudes,  
Suave Musarum decus atque splendor,

A 2

Jamq;

Jamque fecundas segetes reponis,  
Fautor amande.

Sedulus postquam à pueris suetus  
Artis assertor, Themidos sacrata  
Jura scrutatus, variasque leges,

Hinctibi laurus!

Hinc tuos ausus comitatur ingens  
Gloria, & fama haud moritura: namque  
Qui viro tali poterunt deesse

Præmia clara.

Deferent Musæ citius coronas:

Atque Parnassum sapiens Apollo  
Quam, Vir Excellens, tibi denegentur

Præmia digna.

Præmia at digna haud tibi denegantur,  
Ecce Doctorum numero VIRORUM  
Nunc quoque ascriptus, metis, ut serebas,

Ubera messis.

Dignius quidnam queat esse? Sacri  
Juris es Doctor, Themidos Sacerdos  
Munus excellens geris, atque dignum

Non nisi divis.

Inde lætanti tibi corde grator,  
Semper adspiret Deus huic honori,  
Prosper & faustus, precor, ut sit usque

Pectore toto.

I.

**B**alde, tuum rutilo Lemma est pretiosius Aurò,  
Oenotomum (a) quondam quod retulisse ferunt:  
Judex conditus Sale sit geminante, Sacratæ  
Qui dignum Themidos Nomen habere cupit:

Est,

Est, inquit, primum Sal: Docta Scientia Juris,  
 Quô sine vel *Doctor* penitus insipidus (b)  
 Conscia mens recti quæ fert bene jura, Secundum  
 Est Sal, ne sapias fonticulos stygios.  
 Hoc Sale *Cunæus* noster conspersus utrôque  
*Eunomia* Sanctâ, Menteque rectificâ  
 Et Sal Justitiæ est, & Sal sine labe, salitum  
 Quô factum fuerat Jus Themidosque sacrum.  
 Non insulsa fuit dicti Sententia Juris,  
 Non Aspergo Salis defuit in *Gamicis*.  
 Hinc Titulus Magnus, quô, Consultissime *Doctor*,  
 Nunc dignus splendes, albicat ipse Sale.  
 Non putridus Favor est, Fama est super *Æthera* nota;  
 Quam *Doctrina* salit, Gloria non putrida est.  
 Summus honor maneat, Caput & sublime tiarâ  
 Et quæcunque novus Munera *Doctor* habes;  
 Hæc firmata TIBI cupio, sunt Symbola voto:  
 Ut TIBI mille ferat Gaudia tantus Honos.

(a) *Oenotomus Germ. Schneidewein ab olivæ & vinum & tempo secô*  
 (b) *Sepe Baldi sententiam velut Regulam Professionis suæ commem-*  
*orabat (Schneidewinus) Judicem debere utroque Sale instru-*  
*ctum esse: uno Scientiæ, sine quo sit insipidus: Alterô Consci-*  
*entiæ, sine quo sit Diabolicus. Joach. à Beust in Orat. Panegyri-*

II.

### Sonnet.

Ich da! der Himmels-Geist/wil sich noch höher schwin-  
 gen!  
 Recht so du werther Mann/ du bist es würdig wol/  
 Daß auff der Famen-Post dein Nahme sitzen sol.  
 Dein Sinn acht keiner Nacht/ er könnte leicht durchdringen  
 Nach Adlers hoher Fahrt/ wie mustes ihm gelingen

A 3

Im

Im unerfahrenen Stolz bey grosser Bücher=Last  
Und unversuchten Nutz der Menschen auffgefast/  
Im Recht nicht rechtem weg. (\*) Werth war es zu besingen/  
Als dort der Saal=Parnas/dich schon gar jung bekröhnet.  
Ist steht der Doctor. Hut auff deinen gelben Haaren  
Nun wil sich noch die Ehr mehr als gedoppelt paaren/  
Glück zu! Mein Freund/Glück zu! Sieh wie die The=  
mis lacht/  
Und spricht: Mein schönster Sohn/ du bist der Wei=  
sen Pracht.

Mit Ehrenvollem Schall wird dir schön nach gethönnet.

(\*) Job. Oldendorpius *obscurata Jurisprudencia Causas has exponere solebat: Doctorum tum Inscitiam, tum ambitionem. Deinde vastas Moles Commentariorum: Tertio usum in foro neglectum: Denique aius Jodiar. Melchior Adami in vitis, JCro- rum p. m. 176. Pantal. lib. 3. Prosopograph.*

V I R O

*Amplissimo juxta, ac Excellentissimo*

DN. FRIEDERICO Kühn/ J. U. D.

Lauream Doctoralem ειλικρινως  
gratulat.

M. JOH. CAMMERHOFIUS, Con-R.

---

**D**ormahls nur war deine Jugend/  
Waterland/zum Krieg bereit/  
Wie zu lernen HeldenZugend/  
Wie zu üben sich in Streit/  
Ihre Lust war PulverKnallen/  
Trommel- und Trompetenschallen,

Aber



Aber da numehr' Irene  
Marti hat das Schwerdt genommen/  
Seynd fast lauter Musen Söhne  
Ist aus deiner Schoß gekommen/  
Weil es heist Zweck/ Thun und Sichten  
Muß man nach den Zeiten richten.

Werther Freund / ihr habt ingleichen  
Dieses einzig auch bedacht/  
Klugkeit/ Weisheit zu erreichen  
Euer Sinn war Tag und Nacht/  
Zu erlernen euch erkühnet/  
Was bey Krieg und Frieden dienet \*.

Wissenschaft der Weisen Rechte  
Zu erlangen war das Ziel/  
Was da Ruhm und Ehre brächte/  
Einzig euch nur wohlgefiel/  
Euch drumb Jena gibt zu Lohne  
Des berühmten Fleisses Krone.

Nun streut eures Fleisses Früchte/  
In das Grosse Sachsen-Haus/  
Wendet sie nach euren Pflichten  
Zu des Landes Diensten aus/  
Dann dem Lande/ so das Leben  
Uns gibt/ sol man Dienste geben.

Waterland es wolle trachten  
Deine Jugend stets dahin/  
Schwarze Laster zu verachten/  
Streben nach der Jugend Sinn/

Durch

Durch die Feder Ehr' erlangen/  
Oder in den Waffen prangen.

† Hinc Henricus 4. Rex Galliaë dicere assolebat : Je fais mes  
mellieurs soldats de l'escritoire h. e. ich ziehe meine besten  
Soldaten von Schreibezeuge/ indigitans literatos tam belli  
quam pacis tempore necessarios ac utiles esse. Villerois  
in seinen Staats Anmerkungen in prin.

eilend zu contestirung voriger alter  
Freundschaft übergab es

Karl Andreas Nedel.

---

Cūncadem , ut vidit Themis alma per aspera juris  
Pergere, non cessat, sed dextram porrigit ultrò,  
Et manibus junctum, summis deducit Honoris  
Magnificas, ubi tectum auro fulgebat, ad ædes:  
Ecce, ait, his meritæ capies æterna Themistos  
Præmia: Tum Tyria cinxit cito tempora mitrâ  
Vestit, & digitos auro, laterique micantem  
Appendens gladium collo dat Brachia circum,  
Oscula tum figit, repetitque precantia verba  
*Doctorem & Gemini* Jurisque salutat & *Æqui.*  
Pectora nostra fremunt, gaudentque piisque *Cunei.*  
Commendant votis titulos *Doctoris* Olympo.

*Hæc paucula adjicere voluit*

Georg. Adam Pfeil Sacr. Auctor.

Notar. Publ. & Curiaë Magdeburg.  
Advocatus ordinarius.

---

1.  
Luge Geister in Beginnen/  
Dass Eunomie bedacht/  
Prangen stets in ihren Sinnen/  
Was reich/ hoch und herrlich macht;

Alsdenn

Als denn steigt ein Themis Sohn  
Auff den hohen Ehren Thron.

2.

Wenn des hohen Baldus Schreiben  
Bartolus in gleichen auch!

Die man helt im werthen Brauch/  
Unverrückt im Sinne bleiben!

Als denn steigt ein Themis Sohn  
Auff den hohen Ehren Thron.

3.

Wenn des großen Käysers Thaten/  
In dem rechten Recht gesch'n!

Wenn sie sind so wohl gerathen!

Das sie können auch bestehn!

Als denn steigt ein Themis Sohn  
Auff den hohen Ehren Thron.

4.

Wissen was die Rechte können!

Den Verlauff derselben sehn!

Und das Recht auch andern gönnen!

Kühne vor dem Richter stehn;

Das/das macht den Themis Sohn

Steigen auff den Ehren Thron.

5.

Edler Kühn/ in dem Beginnen

Was die Themis hat bedacht!

Weil du numehr deinen Sinnen

Hohe Kunst gewiß vermacht!

Darumb/ werther Themis Sohn!

Steigstu auff den Ehren Thron.

Was

Was

6.

Was nun in den Rechten schreibet/  
Mit der Hochgelehrten Hand/  
Ist dir gänzlich einverleibet/  
Wie hier längst gar wol bekant/  
Darum/ Werther Themis Sohn/  
Steigstu auff den Ehren Thron.

7.

Venus heist dich Præsidente,  
Cammer-Rath im Ehe Streit/  
Davon hastu Ehren Rente/  
Wol dem/ der es bringt so weit:  
Und nun/ werther Themis Sohn/  
Steigstu auff den Ehren Thron.

8.

Wohl/ es müsse dir gelücken/  
Mein Herr Doctor, dieser Hut:  
Sey beglückt in tausend Stücken/  
Bey dem Freuden-vollen Muth/  
Steig/ Dedler Themis Sohn/  
Höher auff dem Ehren Thron.

Dieses/ zu Bezeugung seiner Schuldigkeit/  
offerirete seinem Herrn Dehm

Johann Friedrich Heroldt.

I.

Soll ich denn nicht jubiliren  
Und gebrauchen recht der Freud/  
Weil dich thut Apollo führen  
Nunmehr aus den Pallas Streit/  
Und zum kühnen Helden macht/  
Daß der Musen Chor nun lacht.

Iho

2.  
Iho gibt er dir die Crone/  
Die du wohl verdienet hast/  
Und das Doctorat zu Lohne/  
Weil du ohne Ruh und Kast  
Ihm sehr treulich hast gedient/  
Und dich offtmahls sehr erkühnt.

3.  
Ruffet derowegen alle/  
O Ihr Musen Glücke zu/  
Ruffet frey mit hellem Schalle;  
GOTT der gebe Fried und Ruh/  
Dass du/ Bruder/ lange Zeit  
Mögst geniessen diese Freud.

4.  
Lebe lang' in dieser Ehre/  
Lebe stets in Fröligkeit/  
Dir die Freude ewig wäre/  
Dass du mögst zu iederzeit  
Ohn auffhörn in Freuden leb'n/  
Und in grossen Ehren schweb'n.

Also wündschet seinem Lieben Bruder; dieses  
zu sonderlichen Ehren hinzusetzende

Johann Alexander Kühn.

---

**E**Cce Tibi prodest doctis studiis Camœnis:  
Nam Tibi Doctoris nunc datur ipse gradus.  
Gratulor ergo Tibi de tanto lætus honore,  
Qui pretium magni dulcè laboris erit.

B z

Hicce

Hicce gradus celebrem precor ut per singula mundi  
Climata te reddat, tollat ad astra poli.

*Quod Matruei suo honoratissimo, Fautori atque  
Promotori nec non Musageta celebrandissi-  
mo assignabat*

Johannes Georgius Auerbachius,  
Scrapla-Mansfeld. Gymnasii Ha-  
lensis alumnus.

---

**C**UÏ studia assiduè sunt grata beatus habetur,  
Ex illis etenim commoda multa fluunt.  
Nam tollunt homines ad summum culmen honoris,  
Et faciunt, multis commoda ferre queant,  
Exemplum nobis clarum jam, K U H N E, propinas:  
Nam studia atatè grata fuère tibi.  
Nunc ex illorum tibi præmia magna labore  
Dantur, quæ nullis sunt peritura modis,  
Nam te D O C T O R I S meritò diademate cingunt,  
Et faciunt, multis commodus esse queas.  
Et quoniam mos, ut gratetur amicus amico,  
Postulat, & fundat pectore vota pio,  
Ergo tibi fundo lætanti pectore vota,  
Et precor ex animo nil nisi fausta tibi,  
Det Deus, ut vivas per longos Nestoris annos  
Muneribusque tuis ritè præesse queas.  
Hoc precor in magnum summi omnipotentis honorem  
Vergat & in patriæ commoda mille tuæ.

*Ita ex animo precatur matruei  
suo honoratissimo*

Johannes Christophorus,  
Auerbachius min.

F I N I S.

Nr 332

ULB Halle

3

001 594 656



TA → OL

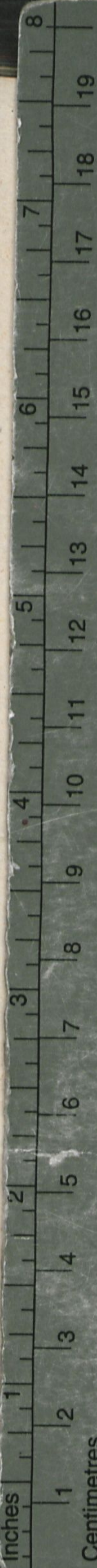


Retro: Stk. 39 - 42 unvollst.,  
nicht in PICA

V077







Farbkarte #13

B.I.G.



AS VOTIVI

ibus  
RUM

issimum, Consultissimum,

ICUM *Rühm*

tus Magdebur-

ALEM gravissi-

m,

ceptas

DIGNITATES

Doctorales,

ebantur

COGNATI

obr. A. O. R.

C. LX.

NÆ

NNIS NISII

Handwritten mark or number in the top right corner.

